

*Mittwoch, 12. November 2025, 19.30 Uhr,
Mehrzweckhalle Leuggern*



Primarschulhaus Leuggern

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir freuen uns, Sie mit dieser Broschüre zu unserer Gemeindeversammlung einzuladen. Studieren Sie die Traktanden und nehmen Sie an der direkten Demokratie unserer Gemeinde aktiv teil.

Aktenauflage

Die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden können ab Donnerstag, 30. Oktober 2025, bis zur Versammlung während den ordentlichen Öffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei Leuggern eingesehen werden.

Bei der Abteilung Finanzen (Tel. 056 268 60 63 oder via E-Mail finanzen@leuggern.ch) kann gratis das detaillierte Budget verlangt werden. Unterlagen und sämtliche Traktandenberichte sind ebenfalls unter www.leuggern.ch abrufbar oder können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Stimmrechtsausweis

Der Stimmrechtsausweis befindet sich auf der letzten Seite dieser Broschüre. Er ist an die Gemeindeversammlung mitzubringen und am Eingang zum Versammlungslokal den Stimmenzählern abzugeben.

Personenbezeichnung

Die in dieser Broschüre verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Apéro

Im Anschluss an die Versammlung wird den Anwesenden ein Apéro spendiert.

Gemeinderat Leuggern

	<i>Seite</i>
1) Protokoll	5
2) Angebotserweiterung des öffentlichen Verkehrs (Bus) in der Region Aaretal. Verpflichtungskredit	6 – 8
3) Schulraumplanung. Projektierungskredit	9 – 13
4) Genehmigung Budget 2026	14– 21
6) Verschiedenes und Umfrage	22

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2025

Das schriftlich vorliegende Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2025 wurde durch die Finanzkommission geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Finanzkommission und der Gemeinderat beantragen die Genehmigung des Protokolls.

Antrag

Der Einwohnergemeindeversammlung wird beantragt, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2025 zu genehmigen.

Angebotserweiterung des öffentlichen Verkehrs (Bus) in der Region Aaretal. Verpflichtungskredit

Ausgangslage

Der Regionalplanungsverband ZurzibietRegio und der Kanton Aargau laden die Gemeinden alle zwei Jahre dazu ein, Anträge und Anregungen zur Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs einzubringen. Ziel dieses Verfahrens ist es, den Bedürfnissen der Gemeinden und Fahrgäste bestmöglich Rechnung zu tragen und den Fahrplan entsprechend zu optimieren.

Im Rahmen dieses Fahrplanverfahrens haben die Gemeinden Schwarderloch, Leibstadt, Full-Reuenthal, Leuggern, Mandach und Böttstein Anträge zur Erweiterung der verfügbaren Zeiten der Buslinien beim Planungsverband ZurzibietRegio eingereicht.

Im Herbst 2023 fand das erste Gemeindegespräch zwischen dem Kanton Aargau, den Gemeinden und ZurzibietRegio statt, um die eingereichten Anträge zu diskutieren und die weiteren Schritte des Verfahrens zu koordinieren. Neben den Antrag stellenden Gemeinden wurden zusätzlich die Gemeinden Döttingen, Villigen und Koblenz in den Prozess einbezogen, um eine möglichst umfassende und abgestimmte Lösung für die gesamte Region zu erarbeiten.

Zur detaillierten Beratung der Anträge fanden insgesamt drei Sitzungen mit den beteiligten Gemeinden statt. In diesen Sitzungen wurden die Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden erörtert, mögliche Fahrplananpassungen diskutiert und eine Einigung über die weiteren Schritte erzielt.

Die Anträge betreffen einen dreijährigen Pilotbetrieb, in dessen Rahmen die neuen Linien eingeführt werden. Die dreijährige Pilotphase ist eine kantonale Vorgabe. Während dieser Zeit obliegt es den Gemeinden, die entsprechenden Verkehrsleistungen bei den Transportunternehmen zu bestellen und zu finanzieren, wobei der Kanton ca. 25 % der Kosten des Versuchsbetriebs übernimmt. Nach Ablauf der Pilotphase erfolgt eine Evaluation anhand von Fahrgastfrequenzen und finanziellen Aspekten, um über eine Fortführung des Angebots in angepasster oder unveränderter Form zu entscheiden. Damit das erweiterte Angebot nach Ablauf des Versuchsbetriebs ins allgemeine Angebot des Kantons übernommen werden kann, müssen die einzelnen neuen Linien eine gewisse Mindestauslastung erreichen.

Die beteiligten Gemeinden haben sich auf die Erweiterung des Angebots sowie die entsprechende Kostenverteilung verständigt. Die Kosten des Pilotbetriebs sind nach Grösse der Gemeinde und nach dem Nutzen, welche die Gemeinde durch die Erweiterung der Kurse erhält, strukturiert. Die Umsetzung wird per Fahrplanwechsel im Dezember 2025 angestrebt.

Die in den Sitzungen erarbeiteten und beschlossenen Massnahmen sind in der beigefügten Tabelle zusammengefasst. Diese enthält eine Übersicht der genehmigten Fahrplanergänzungen, die entsprechenden Linien sowie die anfallenden Kosten.

Linie	Betriebszeiten	Anforderungen Übernahme ins allgemeine Angebot
Linie 148 Döttingen – Leugern – Mandach	Erweiterung der Betriebszeiten bis 22.00 Uhr, Mo-Fr, Stundentakt	6 Personen / Kurs (Mittelwert über beide Richtungen der neuen Kurse)
Linie 148 Döttingen – Leugern – Mandach	Erweiterung der Betriebszeiten bis 22.00 Uhr, Samstag, Stundentakt	6 Personen / Kurs (Mittelwert über beide Richtungen der neuen Kurse)
Linie 148 Döttingen – Leugern – Mandach	Erweiterung der Betriebszeiten bis 22.00 Uhr, Sonntag, Stundentakt	6 Personen / Kurs (Mittelwert über beide Richtungen der neuen Kurse)
Linie 149 Döttingen – Leibstadt – Laufenburg	Ausweitung Halbstunden-Takt auf Samstag (Abschnitt Döttingen–Schwaderloch, analog Mo–Fr)	11 Personen/Kurs (Mittelwert über beide Richtungen über den ganzen Samstag)
Linie 149 Döttingen – Leibstadt – Laufenburg	Erweiterung der Betriebszeit bis 22.00 Uhr, Mo-Fr, Stundentakt	6 Personen/Kurs (Mittelwert über beide Richtungen der neuen Kurse)
Linie 149 Döttingen – Leibstadt – Laufenburg	Erweiterung der Betriebszeit bis 22.00 Uhr, Samstag, Stundentakt	6 Personen/Kurs (Mittelwert über beide Richtungen der neuen Kurse)
L 149 Döttingen – Leibstadt – Laufenburg	Erweiterung der Betriebszeit bis 22.00 Uhr, Sonntag, Stundentakt	6 Personen/Kurs (Mittelwert über beide Richtungen der neuen Kurse)
L 147 Koblenz – Full – Leibstadt	Bedingter Zusatz auf L 147, Erweiterung bis 22.00 Uhr, Mo-Fr, Stundentakt	6 Personen/Kurs (Mittelwert über beide Richtungen der neuen Kurse)
L 147 Koblenz – Full – Leibstadt	Bedingter Zusatz auf L 147, Erweiterung bis 22.00 Uhr, Samstag	6 Personen/Kurs (Mittelwert über beide Richtungen der neuen Kurse)
L 376 Döttingen – PSI – Brugg	Ganztägiger Halbstundentakt, 06.00 bis 20.00 Uhr, Mo-Fr	11 Personen/Kurs (Mittelwert über beide Richtungen über den ganzen Tag Mo–Fr)
L 376 Döttingen – PSI – Brugg	Takterweiterung bis 24.00 Uhr, Mo-Fr, Stundentakt	6 Personen/Kurs (Mittelwert über beide Richtungen der neuen Kurse)
L 376 Döttingen – PSI – Brugg	Takterweiterung bis 24.00 Uhr, Samstag, Stundentakt	6 Personen/Kurs (Mittelwert über beide Richtungen der neuen Kurse)
L 376 Döttingen – PSI – Brugg	Takterweiterung bis 24.00 Uhr, Sonntag, Stundentakt	6 Personen/Kurs (Mittelwert über beide Richtungen der neuen Kurse)

Kostenzusammenstellung

Gemeinden	Kosten über drei Jahre	Kosten jährlich
Böttstein	CHF 318'885	CHF 106'295
Döttingen	CHF 224'595	CHF 74'865
Full-Reuenthal	CHF 31'059	CHF 10'353
Koblenz	CHF 19'356	CHF 6'452
Leibstadt	CHF 47'253	CHF 15'751
Leuggern	CHF 169'167	CHF 56'389
Mandach	CHF 40'485	CHF 13'495
Schwaderloch	CHF 26'400	CHF 8'800
Villigen	CHF 12'756	CHF 4'252
Total Gemeinden	CHF 889'953	CHF 296'651

Bereits abgezogen ist der Anteil, welcher vom Kanton Aargau finanziert wird. Dieser Betrag beläuft sich über drei Jahre auf CHF 296'652 und macht 24.5 % der Projektkosten aus. Die Gesamtkosten des dreijährigen Projekts betragen somit CHF 1'186'605.

Die Gemeindeversammlungen der weiteren Gemeinden haben dem Kreditbegehren bereits zugestimmt.

Antrag

Der Einwohnergemeindeversammlung wird beantragt, den Verpflichtungskredit für die Mitfinanzierung des dreijährigen Pilotbetriebes der Angebotserweiterung des öffentlichen Verkehrs (Bus) in der Region Aaretal über CHF 169'167 (3 x CHF 56'389) zu genehmigen.

Schulraumplanung. Projektierungskredit

Ausgangslage

An der Orientierungsversammlung vom 28. August 2025 wurden die Details der Schulraumplanung samt Ergebnis derselben präsentiert. Einige Details in der Kurzzusammenfassung:

- Aktuell werden in der Gemeinde Leuggern 4 aktive Schulliegenschaften und ein inaktiver Anbau (Gippingen) betrieben.
- In den letzten 10 Jahren haben die Schülerzahlen von 148 auf 179 zugenommen;
 - aus Hettenschwil haben sich die Schülerzahlen von 21 auf 9 Kinder reduziert, die anderen Weiler weisen schwankend zwischen 0-12 Kinder auf.
 - aus Gippingen haben sich vor allem aufgrund der Bautätigkeit die Schülerzahlen von 58 auf 95 Kinder erhöht.
 - von 179 kommen per 2025 die meisten Kinder aus Leuggern (55) und Gippingen (95).
- Schulraum bis ins 2033/34 gemäss Schülerprognose:
 - weiterhin 3 Kindergartenabteilungen wie bisher
 - 7-8 Primarschulabteilungen, das sind 2 Abteilungen mehr als heute
 - Entscheid Gemeinderat: Man soll mit 9 Abteilungen planen, damit noch Reserve besteht, da die Schülerzahlen bis ins 2043 weiterhin steigend sind, wenn auch langsamer.

Die durch die Schulraumplanung zu behebenden Problemen sind:

- Alle Liegenschaften sind sanierungsbedürftig
(3 davon stark sanierungsbedürftig)

Doppel-Kindergarten (KIGA) Gippingen	CHF	1'006'500
Kindergarten (KIGA) Hettenschwil	CHF	1'977'400
Schulhaus Gippingen	CHF	1'755'000
Anbau Gippingen	CHF	633'000
(Radonsanierung Untergeschoss (UG) nicht eingerechnet)		
Schulhaus Leuggern	CHF	5'974'000
Reiner Abriss Spielgruppe Gippingen	CHF	70'000
Containermiete während Sanierungszeit	CHF	400'000
= Total	CHF	11'815'900

Grobkostenschätzung, Kostengenauigkeit +/-25%

- Die Spielgruppe soll als wichtiges Vorschulangebot weiterhin durch Vermietung von geeigneten Räumlichkeiten durch die Gemeinde gefördert werden. Das Gippinger Providurium aus dem Jahr 1973 ist jedoch abbaureif.
- Leuggern hat eine integrative Schule, aber kein Gebäude ist barrierefrei.
- Pausenplätze sind teilweise nicht kindgerecht und zu klein dimensioniert.
- Es fehlen Räume gemäss kantonalem Raumprogramm.
- Kinder und Lehrpersonen pendeln während der Schulzeit zwischen den Standorten (erheblicher Verlust von Schulzeit und viel Koordinationsaufwand).
- Fehlende Tagesstrukturen:
Seit 2008 sollten Gemeinden Tagesstrukturen anbieten. Bisher mussten die Anfragen abgewiesen werden, da dafür kein Platz vorhanden war. Den seit 2 Jahren angebotenen Mittagstisch im Sportcenter Leuggern nutzen täglich 10 bis 15 Kinder. Es wären deutlich mehr, wenn die Gemeinde Tagesstrukturen anbieten könnte, d.h. die Eltern auch eine Randstundenbetreuung mit Aufgabenhilfe etc. sichergestellt hätten, da erst dann eine Arbeitstätigkeit beider Eltern realistisch ist.

Die Förderung der Gleichstellung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind Gründe für die grosse Nachfrage der Tagesstrukturen. Viele Eltern sind aus ökonomischen Gründen gezwungen, Doppelverdiener zu sein. Zudem wird heute bei einer Scheidung/Trennung von beiden Elternteilen erwartet, dass sie arbeitstätig sind (Pensum je nach Alter der Kinder). Die Integration und Chancengleichheit werden ebenfalls gefördert. Alle Kinder, egal aus welchen sozialen oder kulturellen Hintergründen, sollen gleiche Startchancen haben. Die Tagesstrukturen dienen als Ergänzung zur Schule mit Hausaufgabenhilfe, Mittagstisch und Freizeitangeboten und sind gut strukturiert.

Beste Lösungsvariante – Zentralisierung

Nach Abwägung aller Lösungsmöglichkeiten ist die vollständige Zentralisierung der Schule im Zentrum der Gemeinde die sinnvollste und kostengünstigste Lösung, insbesondere auch im Hinblick auf den langfristigen Schulbetrieb und Liegenschaftsunterhalt.

Die Lösung:

Ein Neubau auf den Parzellen 514/515 (bisherige Parkplätze bei der Bezirksschule) und die Sanierung des Primarschulhauses in Leuggern.

Vorgesehene Nutzung der Liegenschaften:

Im Neubau sollen die 1.-6. Klasse inkl. Werken, Musik und textiles Werken unterrichtet werden, somit entsteht ein zentraler Schulcampus.

Im sanierten Primarschulhaus sollen in 3 Kindergarten-Abteilungen, Tagesstrukturen & Spielgruppe alle Kleinkinder zusammen sicher an einem Ort sein. Somit ergibt sich ein einfacherer Übertritt von der Spielgruppe in den Kindergarten, da die Umgebung bereits bekannt ist.

Vorteile dieser Variante:

- Die Kinder müssen maximal 5 Minuten zur Turnhalle pendeln
= keine grossen Schulzeitverluste mehr;
- Die Gemeinde kann zentral für alle Tagesstrukturen anbieten;
- Pausenplätze können altersgerecht um-/neugebaut werden;
- Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und klassenübergreifende Aktivitäten werden erleichtert
= Förderung soziales Miteinander;
- Mehrfachanschaffungen und Koordinationsaufwand entfallen zu grossem Teil;
- Mit dem Neubau wird die Umgebung ab dem Friedhof verkehrsfrei
= mehr Sicherheit rund um den Neubau, das Oberstufenschulhaus und die Mehrzweckhalle.

Zusatzbenefits des Neubaus auf den Parzellen 514/515:

- Es bleiben Landreserven (ganze Parzelle 1867 und Teilparzelle 730);
- Der Neubau muss nur mit einem Erdgeschoss (EG) und Obergeschoss (OG) bebaut werden, ein 2. OG bleibt als Reserve aufstockbar;
- Es kann unter dem neuen Schulhaus ein 2-stöckiges Parkhaus mit ca. 210 Parkplätzen gebaut werden, das sind 128 Parkplätze mehr als heute.

Kosten:

gemäss Grobkostenschätzung, Kostengenauigkeit +/-25%
Neubau auf den Parzellen 514/515 und Sanierung des Primarschulhauses (ohne Parkhaus) kosten rund CHF 14.5 Mio.

Ein zweigeschossiges Parkhaus unter dem Neubau kostet pro Geschoss nochmals rund CHF 7.5 Mio., d.h. total CHF 15 Mio.

Die Machbarkeit (inkl. Berechnung der Wirtschaftlichkeit) über die Geschossigkeit des Parkhauses wird im Rahmen des Projektierungskredits abgeklärt.

Wieso keinen KIGA- und Schulstandort mehr in Gippingen?

Weil man dann 2 x Tagesstrukturen anbieten müsste und das ist neben den hohen Sanierungskosten für die Gebäude, das Killerkriterium. Für Tagesstrukturen muss man pädagogisches Fachpersonal anstellen, das zum einen auf dem aktuellen Arbeitsmarkt schwer zu finden ist und zum anderen hohe Lohnkosten mit sich bringt. Zudem würde das Pendeln zwischen den Standorten bleiben, welches einen hohen Zeitverlust und viel Koordinationsaufwand im Schulalltag mit sich bringt.

Wieso keinen KIGA mehr in Hettenschwil?

Hohe Sanierungskosten des Schulgebäudes, für eine Anzahl von knapp 9-22 Kinder pro Jahr, wobei in den letzten 10 Jahren 0-3 Kinder aus dem Ortsteil kamen, und somit Kinder aus weiter gelegenen Ortsteilen, Leuggern, Fehrenthal, Schlatt den Weg nach Hettenschwil machen mussten; alle Kinder müssen mindestens 21 Minuten fürs Turnen nach Leuggern pendeln; Lehrpersonen sind an diesem Standort auf sich allein gestellt; Klassenübergreifende Gruppenaktivitäten sind aufgrund der Distanzen kaum möglich.

Was passiert mit den Liegenschaften in Hettenschwil und Gippingen bzw. den Landparzellen?

Die Liegenschaften bzw. Landparzellen können neuer Nutzung durch Vermietung, Verkauf oder Baurechtserrichtung zugeführt werden und dienen damit auch der Refinanzierung der vorgenannten Lösungsvariante. Genaue Verwendungszwecke gibt es zum heutigen Zeitpunkt noch nicht, denkbar sind aber z.B. auch die Vermietung an eine Kinderkrippe/Hort, Nutzung als Jugendraum oder für Vereine.

Projektierungskredit

Der beantragte Projektierungskredit von CHF 1'600'000 setzt sich aus Arbeiten für das Vor- und Bauprojekt zusammen, um anschliessend den Baukredit für den Neubau bei der Gemeindeversammlung einzuziehen.

Der Projektierungskredit und der anschliessende Baukredit bedeuten:

- die Schul- und Kindergartenstandorte Hettenschwil und Gippingen aufzuheben, neu ist der einzige zentrale Schul- und Kindergartenstandort Leuggern „Dorf“;
- den Neubau eines Primarschulhauses auf der Parzelle 514/515 inkl. Parkhaus sowie
- die Sanierung des bestehenden Schulgebäudes auf Parzelle 592 für den Kindergarten, die Spielgruppe und die Tagesstrukturen

Antrag

Der Einwohnergemeindeversammlung wird beantragt, den Projektierungskredit für die Ausarbeitung des Vorprojekts im Zusammenhang mit der Schulraumplanung von CHF 1'600'000 (inkl. MWST) zu genehmigen.

Budget 2026

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung 2026 zeigt einen Aufwandsüberschuss von CHF 945'026 (Budget 2025: CHF 1'154'910). Für das Jahr 2026 ist ein Finanzausgleich von CHF 114'000 zugesichert.

Die Selbstfinanzierung im Budget 2026 liegt bei minus CHF 395'677.00 (Budget 2025: minus CHF 620'260; Rechnung 2024: CHF 1'097'961).

Die Aktivierungsgrenze für die Verbuchung als Investition liegt für Gemeinden von 1'000 – 5'000 Einwohnern unverändert bei CHF 50'000.

Der Steuerfuss soll mit 107 % unverändert beibehalten werden.

Antrag

Der Einwohnergemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 107 % zu genehmigen.

0

Allgemeine Verwaltung

Die Verwaltung wird aufgeteilt in „Abteilung Finanzen/Steuern“ (0210), „Allgemeine Dienste“ (0220), sowie „Allgemeines Rechtswesen“ (1400). Die Nettokosten der gesamten Abteilung «0» sind mit CHF 1'164'540.00 leicht höher wie im Budgetjahr 2025 aber über CHF 100'000.00 unter den Zahlen aus dem Jahr 2024

Nach wie vor hat sich die Gemeinderrechnung einer externen Bilanzprüfung zu „unterziehen“ (THV Aarau). Besoldung Gemeinderat gemäss Beschluss Sommer-GV 2025 neu: GA CHF 26'000.00 / VA CHF 17'000.00 / GR CHF 15'000.00. Im 1. Jahr der Amtsperiode soll wieder eine Klausurtagung stattfinden.

Die Jungbürgerfeier wird im Jahr 2026 wieder durchgeführt (nur alle zwei Jahre).

Sämtliche EDV-Kosten der gesamten Verwaltung, werden in der Abteilung Finanzen/Steuern abgerechnet. Mit CHF 123'000.00 bleibt dieser Betrag konstant hoch. Die Kosten der Abteilung «Allg. Dienste» ist beinahe identisch mit den Budgetzahlen 2025 aber um einiges tiefer wie im Jahr 2024.

Der Dienststelle «Zeughaus» werden neu Miteinnahmen/Nutzungsgebühren vom Abfallbereich gutgeschrieben.

Öffentliche Sicherheit

Die Kosten der Einwohnerdienste (Verwaltung) sind in diesem Bereich budgetiert. Zudem vor allem Beiträge an regionale Organisationen: REPOL (CHF 164'734.00, 2024; CHF 130'884.00), das RZA (CHF 29'780.00 (Kosten weiter steigend), den Kinder- und Erwachsenenschutzdienst (KESD, früher Amtsvormundschaft) von CHF 94'594.00 (2024; CHF 87'795.00). Im Weiteren die Aufwendungen von Feuerwehr, Militär, Zivilschutz wie auch diejenigen der Sanitätshilfestelle.

Der Beitrag an KESD wie auch alle anderen Beiträge an Kurzlibet Sozial steigen gesamthaft leicht an. Das Budget von «Kurzlibet Sozial» war im Zeitpunkt der Budgetierung jedoch noch nicht genehmigt. Aufgrund Wegfall von Gebühreneinnahmen und der Neuschaffung einer 40% Stelle im Jahr 2024 haben sich die Nettokosten für die Gemeinden markant erhöht. Betriebsbeitrag Feuerwehr; mit CHF 151'523.00 minimal höher wie im Budgetjahr 2025 aber rund CHF 25'000.00 über den Zahlen 2024.

1

2

Bildung

Die Schulanlagen werden getrennt nach Standorten „Leuggern“ / „Hettenschwil“ / „Gippingen“ ausgewiesen. Die Nettokosten vom gesamten Bildungsbereich sind weiter sehr hoch. Mit CHF 2'318'664.00 sind die Kosten rund CHF 155'000.00 über den Zahlen aus dem Jahr 2024 aber knapp CHF 100'000.00 unter den Kosten für das laufende Jahr!

Besoldungsanteile Kindergarten; CHF 161'290.00, 2022 waren es noch CHF 119'446.10
 Besoldungsanteile Primarschule CHF 466'672.00 (2021 waren es noch CHF 366'952.00). Gesamthaft liegen die Besoldungsanteile rund CHF 30'000.00 über den 2025 budgetierten Zahlen.
 Schulgelder und Besoldungsanteile Oberstufe; total CHF 713'306.00 / 2024; 739'239.00
 Musikschule; neu wird ein Beitrag von 30'000.00 an die Musikschule «Böttstein» im Budget eingestellt.
 Die Nettokosten für den Mittagstisch werden mit CHF 28'500.00 budgetiert (entspricht Zahlen vom Jahr 2024).
 Ab 1. August 2025 ist wieder ein Schulsozialarbeiter direkt bei der Gemeinde Leuggern angestellt (Gesamtkosten Budget 2026 CHF 31'860.00).

Kultur, Sport und Freizeit

Die Nettokosten der gesamten Abteilung sind mit CHF 101'392.00 leicht höher wie in den Vorjahren (CHF 96'725.00 = Budget 2025).

3

Gesundheit

Die Gesamtkosten im Gesundheitsbereich steigen massiv an. Aufgrund der aktuellen Zahlen muss bei der Pflegefinanzierung mit Mehrkosten gerechnet werden (Budget CHF 490'000.00) – gegenüber CHF 340'000.00 im Budgetjahr 2025. Auch die Spitex-Kosten steigen abermals massiv an – hier schlagen insbesondere auch Beiträge an die Kinderspitex zu Buche.

Pflegefinanzierung: Die Kosten explodieren. Waren es im Jahr 2024 noch CHF 303'075.60 dürften es im Budgetjahr 2026 gegen CHF 500'000.00 sein.
 Spitex; neu werden total CHF 330'312.00 budgetiert – im Jahr 2023 waren wir noch bei CHF 241'582.00. Leider ist zu befürchten, dass auch in diesem Bereich die Kosten weiter steigen.

4

5

Soziale Sicherheit

Die budgetierten Nettokosten liegen mit CHF 1'216'514.00 rund CHF 100'000.00 über den für 2025 budgetierten Zahlen und schon CHF 250'000.00 über den effektiven Zahlen 2024.

Elternschaftsbeihilfe und Kinderbetreuungsbeiträge sind zu 100% fallabhängig und deshalb schwierig zu budgetieren – langfristig werden diese Kosten mit Sicherheit ansteigen
Die Nettokosten im Sozialhilfebereich werden für das Jahr 2026 mit CHF 289'400.00 wieder höher budgetiert wie im laufenden Jahr (CHF 208'550.00) – dieser Bereich ist natürlich auch stark fall abhängig.
Der Beitrag an den Regionalen Sozialdienst (JFB Baden) wird gesamthaft mit CHF 100'000.00 budgetiert.
Resikostenanteil „Sonderschulung, Heime und Werkstätten“: es wird mit Kosten von CHF 286.25 pro Einwohner gerechnet (total CHF 692'767.00, 2023 noch CHF 572'159.00).

6

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Die Gesamtkosten sind mit CHF 486'726.00 rund CHF 30'000.00 über dem Budget 2025 und über den Zahlen aus dem Jahr 2024. Grund ist der neue Beitrag an den Kanton (Regionalverkehr – siehe Traktandum 2)

Seit 2022 werden neu Kantonsbeiträge an die Strassenbeleuchtung entlang der Kantonsstrasse (CH 22'400.00) ausgerichtet.

Die Parkgebühren und die in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten werden aufgeteilt zwischen Gemeinde, Spital und Raiffeisenbank. Netto werden CHF 33'900.00 Ertragsüberschuss zu Gunsten der Gemeinde budgetiert.
Der neue Beitrag an den Regionalverkehr beträgt CHF 66'316.00 – siehe Traktandum 2 (3jährige Versuchsphase).

Umweltschutz und Raumordnung

Die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasser/Abwasser und Abfall schliessen alle negativ ab. Im Wasser resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 59'885.00, im Abwasser einer von CHF 52'420.00 und im Abfallbereich ein solcher von CHF 10'000.00.

Aufgrund der aktuellen Investitionsplanung ist im Wasser eine Gebührenerhöhung ab 2027 unumgänglich.

Im Bereich Wasser sind Projektierungskosten (Ersatz Wasserleitung Grottenweg) von rund CHF 40'000.00 vorgesehen.

Grössere Planungskosten stehen nach wie vor auch für die Planung ARA Klingnau (CHF 43'000.00) an – wann die Kosten genau kommen, ist noch offen.

Volkswirtschaft

Das Budget «Volkswirtschaft» ist mit Nettokosten von CHF 20'100.00 doch um einiges höher wie noch im laufenden Jahr. Die Erhöhung ist jedoch ausnahmslos auf die Abschreibungen aus dem PWI Projekt zurückzuführen. Für das Standortmarketing werden CHF 10'000.00 im Budget eingestellt.

Finanzen und Steuern

Die ordentlichen Steuern 2026 werden rund CHF 200'000.00 höher budgetiert wie im Jahr 2025, aber noch ca. CHF 100'000.00 unter den Zahlen 2024. Die aktuell eher mässigen Zahlen für das laufende Jahr lassen jedoch keine optimistischere Budgetierung zu. Die Quellensteuererträge wurden aufgrund der Vorjahre nach oben angepasst (CHF 150'000.00 über den Zahlen aus dem Budget 2025).

Für 2026 dürfen wir mit einem Finanzausgleichsbeitrag von CHF 114'000.00 rechnen.
Im Jahr 2025 wird wieder ein minimaler Gewinn aus den Verwaltungsvermögensmandaten budgetiert (CHF 50'000.00). Dies nach Bildung der Wertschwankungsreserven.
In der Dienststelle «9630» wird Aufwand und Ertrag der Liegenschaft Kirchplatz 3 abgebildet. Es ist ein Liftersatz vorgesehen. Deshalb ist im Jahr 2026 mit einem kleine «Minus» von CHF 6'500.00 zu rechnen.
Bauamt: Es werden sämtliche Aufwendungen direkt unter der „Dienststelle“ 9901 verbucht – ab dieser Dienststelle wird dann der gesamte Bauamtsaufwand auf die anderen Abteilungen nach effektivem Aufwand verteilt.
Aufwandüberschuss: CHF 945'062.00 – Budget 2025; CHF 1'154'910.00

Erfolgsrechnung

1.1.2026 - 31.12.2026

Einwohnergemeinde

Nummer	Erfolgsrechnung	Aufwand	Budget 2026 Ertrag	Aufwand	Budget 2025 Ertrag	Aufwand	Rechnung 2024 Ertrag
FUNKTIONALE GLIEDERUNG		10'906'170.00	10'906'170.00	10'652'931.00	10'652'931.00	10'998'269.29	10'998'269.29
00	ALL GEMEINE VERWALTUNG	1'446'640.00	282'100.00	1'428'940.00	293'100.00	1'602'979.69	331'410.45
0110	Legislative	37'600.00		35'500.00		43'489.60	
0120	Exekutive	171'850.00		158'450.00		152'614.07	12'150.00
0210	Abteilung Finanzen und Steuern	601'760.00	194'500.00	593'060.00	192'500.00	599'842.69	196'572.45
0220	Allgemeine Dienste, übrige	439'600.00	39'000.00	436'300.00	41'000.00	520'379.76	78'082.25
290	Verwaltungsliegenschaften, übriges	196'030.00	48'600.00	205'630.00	59'600.00	286'653.57	44'605.75
1	ÖFF. ORDNUNG U. SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	1'440'034.00	890'063.00	1'452'709.00	917'281.00	1'296'836.31	866'995.50
1110	Polizei	164'734.00		160'148.00		130'884.00	
1400	Allgemeines Rechtswesen	198'674.00	40'000.00	184'715.00	40'000.00	184'374.45	52'529.16
1406	Regionales Zivilstandsamt	327'160.00	327'160.00	352'460.00	352'460.00	334'007.93	334'007.93
1500	Feuerwehr	212'493.00	65'000.00	212'070.00	60'240.00	187'451.03	72'403.60
1506	Regionale Feuerwehrorganisation	447'503.00	447'503.00	454'681.00	454'681.00	393'258.48	393'258.48
1610	Militärische Verteidigung	2'700.00		2'800.00		2'625.50	
1610	Zivilschutz	76'370.00		75'935.00		54'892.49	5'453.90
1620	Sanitätshilfestellen	10'400.00	10'400.00	9'900.00	9'900.00	9'342.43	9'342.43
2	BILDUNG	2'680'664.00	39'000.00	2'798'176.00	34'000.00	2'530'529.41	44'518.55
2110	Kindergarten	192'380.00		174'276.00		162'224.99	
2120	Primarstufe	711'802.00		665'664.00		597'781.87	1'904.80
2130	Oberstufe	713'306.00		891'253.00		739'239.40	
2140	Musikschule	34'300.00		5'800.00		864.35	
2170	Schulliegenschaften	496'145.00	9'000.00	518'310.00	9'000.00	488'121.65	9'477.75
2180	Tagesbetreuung	45'500.00	17'000.00	40'400.00	15'000.00	45'525.25	17'242.00
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	119'571.00		102'173.00		178'590.40	
2191	Volksschule Sonstiges	31'860.00		47'300.00			
2200	Sonderschulen	111'000.00	13'000.00	118'000.00	10'000.00	110'435.00	15'894.00
2300	Berufliche Grundbildung	225'000.00		235'000.00		207'746.50	
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	101'392.00		96'725.00		85'191.85	
3210	Bibliotheken	28'352.00		29'185.00		29'906.00	
3290	Kultur, übriges	35'000.00		34'000.00		28'689.95	
3410	Sport	30'000.00		24'000.00		21'157.50	
3420	Freizeit	8'040.00		9'540.00		5'438.40	
4	GESUNDHEIT	831'912.00		661'734.00		563'121.69	

1.1.2026 - 31.12.2026

Nummer	Erfolgsrechnung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
--------	-----------------	-------------	-------------	---------------

Nummer	Erfolgsrechnung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
		Aufwand Ertrag	Aufwand Ertrag	Aufwand Ertrag
4120	Alters-, Kranken- und Pflegeheime	490'000.00	340'000.00	303'075.60
4210	Ambulante Krankenpflege	330'312.00	310'684.00	249'178.14
4330	Schulgesundheitsdienst	11'300.00	10'750.00	10'700.10
4340	Lebensmittelkontrolle	300.00	300.00	167.85
5	SOZIALE SICHERHEIT	1'346'514.00	1'300'542.00	1'119'668.30
5310	Alters- u.Hinterlassenenvers. AHV	36'500.00	36'500.00	33'509.95
5350	Leistungen an das Alter	12'360.00	10'360.00	9'980.50
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	59'000.00	70'000.00	54'735.75
5450	Leistungen an Familien	59'027.00	110'565.00	96'211.05
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	25'000.00		
5451	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	379'400.00	338'550.00	276'104.80
5720	Asylwesen	50'000.00	60'000.00	29'202.40
5730	Fürsorge, übriges	725'227.00	674'567.00	32'650.90
5790				620'323.85
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	564'199.00	530'695.00	549'352.23
6130	Kantonsstrassen, übrige	53'650.00	81'615.00	53'640.00
6150	Gemeindestrassen	423'060.00	22'400.00	455'159.85
6151	Parkhaus / Parkplätze	31'100.00	422'480.00	22'400.00
6220	Regionalverkehr	56'389.00	26'600.00	40'552.38
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'363'015.50	1'333'810.00	1'295'565.63
7100	Wasserversorgung	11'000.00	19'000.00	10'904.45
7110	Wasserwerk (Gemeindebetrieb)	446'985.00	392'100.00	390'173.24
7201	Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	548'760.00	572'340.00	542'419.42
7300	Abfallbewirtschaft	3'400.00	4'000.00	1'897.20
7301	Abfallbeseitigung (Gemeindebetrieb)	240'000.00	229'000.00	234'031.89
7410	Gewässerverbauungen	17'000.00	15'000.00	22'964.30
7500	Aren- und Landschaftsschutz	8'500.00	5'000.00	3'080.30
7770	Freidhof und Bestattung	60'870.00	70'870.00	3'588.45
7790	Umweltschutz, übriges	500.00	20'000.00	61'602.03
7900	Raumordnung	26'000.00	500.00	22'984.60
8	VOLKSWIRTSCHAFT	108'400.00	93'900.00	128'677.00
8120	Strukturverbesserungen	77'800.00	64'100.00	89'107.98
8200	Forstwirtschaft	20'400.00	19'500.00	26'167.15
8400	Tourismus	10'000.00	10'000.00	9'256.10
8710	Elektrizität	200.00	200.00	23'296.15
				9'612.25
				52'702.48

Erfolgsrechnung

1.1.2026 - 31.12.2026

Einwohnergemeinde

Nummer	Erfolgsrechnung	Budget 2026		Budget 2025		Rechnung 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	1'023'400.00	8'125'062.00	955'700.00	7'835'910.00	1'826'347.18	8'221'822.06
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	30'000.00	5'873'000.00	30'000.00	5'482'000.00	-16'623.65	6'138'372.90
9101	Sondersteuern	3'800.00	74'500.00	3'600.00	77'000.00	3'681.78	149'950.35
9300	Finanz- und Lastenausgleich		175'000.00		72'000.00		238'600.00
9610	Zinsen	20'600.00	94'000.00	19'600.00	102'000.00	418'642.70	655'892.69
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	83'000.00	76'500.00	27'000.00	71'500.00	32'203.65	81'647.70
9710	Rückverteilung aus CO2-Abgabe		1'000.00		1'000.00		975.50
9901	Bauamt	599'000.00	599'000.00	594'000.00	594'000.00	688'503.97	688'503.97
9905	Allgemeine Personalkosten	287'000.00	287'000.00	281'500.00	281'500.00	267'878.95	267'878.95
9990	Abschluss		945'062.00		1'154'910.00	432'059.78	

P.P.
CH-Leuggern
Post CH AG

Stimmrechtsausweis

Zur Teilnahme an der Einwohnergemeindeversammlung vom
Mittwoch, 12. November 2025, Mehrzweckhalle Leuggern.